Unfall (-schwerpunkt) St.Gallen Langgasse.

Im Rahmen einer Analyse der tödlichen Unfälle auf Strassen der Stadt St.Gallen erfasst.

16.6.2012

Schwer verletzt auf Fussgängerstreifen

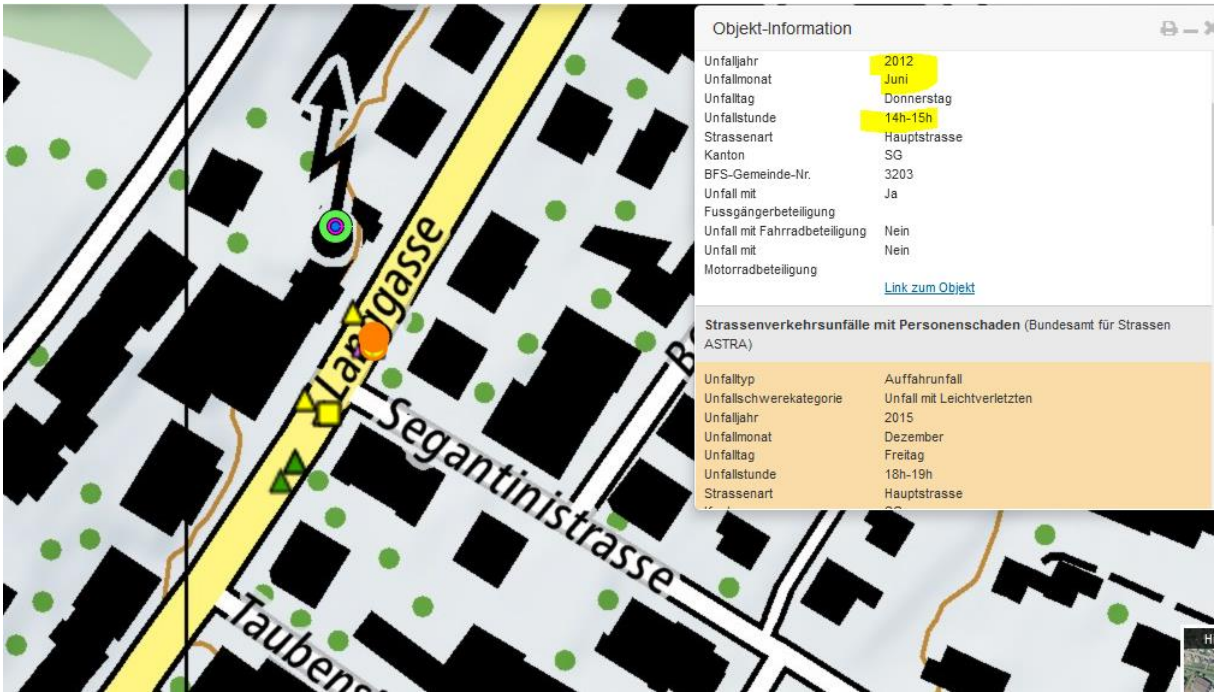
ST. GALLEN. Zwei Fussgänger sind am Donnerstagnachmittag auf der Langgasse in St. Gallen von einem Auto angefahren und verletzt worden. «Der Autofahrer hat die Fussgänger zu spät gesehen. Er bremste zwar noch ab und versuchte auszuweichen, erwischte die beiden Fussgänger aber trotzdem», sagt Benjamin Lütolf, Sprecher der Stadtpolizei. Der 71jährige Mann sei gegen die Scheibe geschlagen worden und habe sich schwer verletzt. Die 69jährige Frau zog sich eher leichte Verletzungen zu. Beide mussten mit dem Rettungswagen ins Spital eingeliefert werden. Der 27jährige Unfallverursacher war laut Lütolf zum Zeitpunkt des Unfalls nicht betrunken. Der Unfallhergang konnte aber noch nicht restlos geklärt werden. Die Polizei nimmt Hinweise von Zeugen unter der Telefonnummer 071 224 60 00 entgegen. In den vergangenen fünf Jahren hätten sich im Bereich dieses Fussgängerstreifens zwei Auffahrunfälle ereignet. Vor neun Jahren war ein Fussgänger leicht verletzt worden. «Wir müssen nun klären, ob es zusätzliche Sicherheitsmassnahmen braucht», sagt Lütolf. (sda/jhe)

Bild: Stapo SG

Ein Autofahrer hat auf der Langgasse zwei Fussgänger übersehen.

Elektrosmog im Unfallablauf

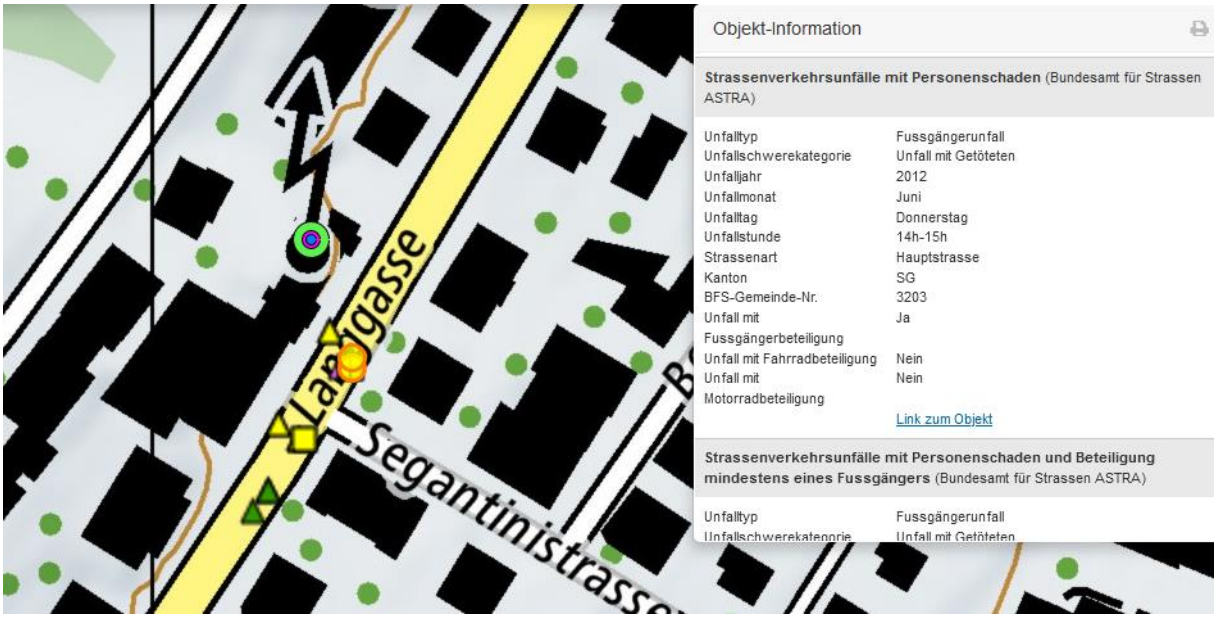
Die Anfahrt weist eine Exposition zum Sender auf der Langgasse 44 auf



Dieser war später involviert im medizinischen Unfall des Postautos:

https://hansuelistettler.ch/images/unfallanalysen/862_St.Gallen_02.02.2017.pdf

Damals noch mit UMTS und GSM - LTE kam erst im Herbst 2012



Fussgänger tödlich verletzt

ST. GALLEN. Ein 28-jähriger Autofahrer hat ein betagtes Ehepaar auf einem Fussgängerstreifen angefahren. Der Mann starb. Das Kreisgericht St. Gallen verurteilte den Lenker nun zu einer bedingten Geldstrafe.

Der Unfall geschah am Nachmittag des 14. Juni 2012, kurz nach 14 Uhr an der Langgasse in der Stadt St. Gallen. Die Fahrbahn war trocken, die Sonne schien. Laut Anklageschrift lenkte der Beschuldigte seinen Wagen mit einer Geschwindigkeit von 37 bis 39 Kilometern pro Stunde, als ein betagtes Ehepaar den Fussgängerstreifen betrat. Die taubstumme Frau führte ihren Mann, der auf der linken Körperseite eine Behinderung hatte, an seiner rechten Hand.

Der Autolenker sah das Ehepaar spät und leitete eine Vollbremsung ein. Trotzdem konnte er eine Kollision nicht mehr verhindern. Durch den Zusammenstoss erlitt der 71-jährige Mann ein schweres Schädel-Hirn-Trauma und starb nach der Einlieferung ins Kantonsspital. Die 69-jährige Frau stürzte ebenfalls und erlitt Prellungen.

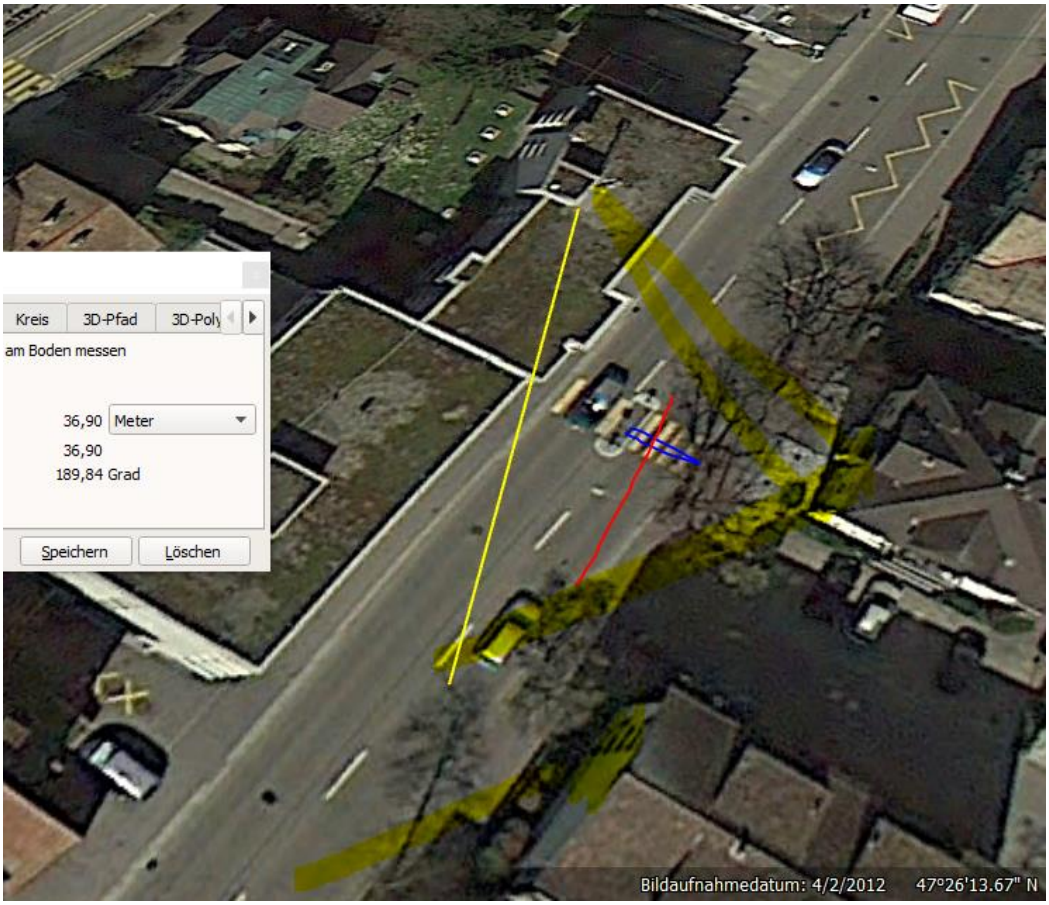
Die Staatsanwaltschaft beantragte für den Autofahrer einen Schuldspruch wegen fahrlässiger Tötung und grober Verletzung der Verkehrsregeln. Er sei zu einer bedingten Geldstrafe von 60 Tagessätzen à 100 Franken und einer Busse von 1000 Franken zu verurteilen.

Der Beschuldigte erklärte an der Verhandlung, er habe das Ehepaar nicht gesehen, weil die Sicht durch den Schattenwurf eines Baumes beeinträchtigt gewesen sei. Sowohl die Frau wie ihr Mann seien dunkel gekleidet gewesen. Im ebenfalls dunklen Bereich habe er sie deshalb nicht erkannt. Er bedauere den Tod des Opfers zutiefst und leide darunter. Doch weil er aufgrund der Lichtverhältnisse den Verkehrsunfall nicht habe verhindern können, betrachte er sich als nicht schuldig.

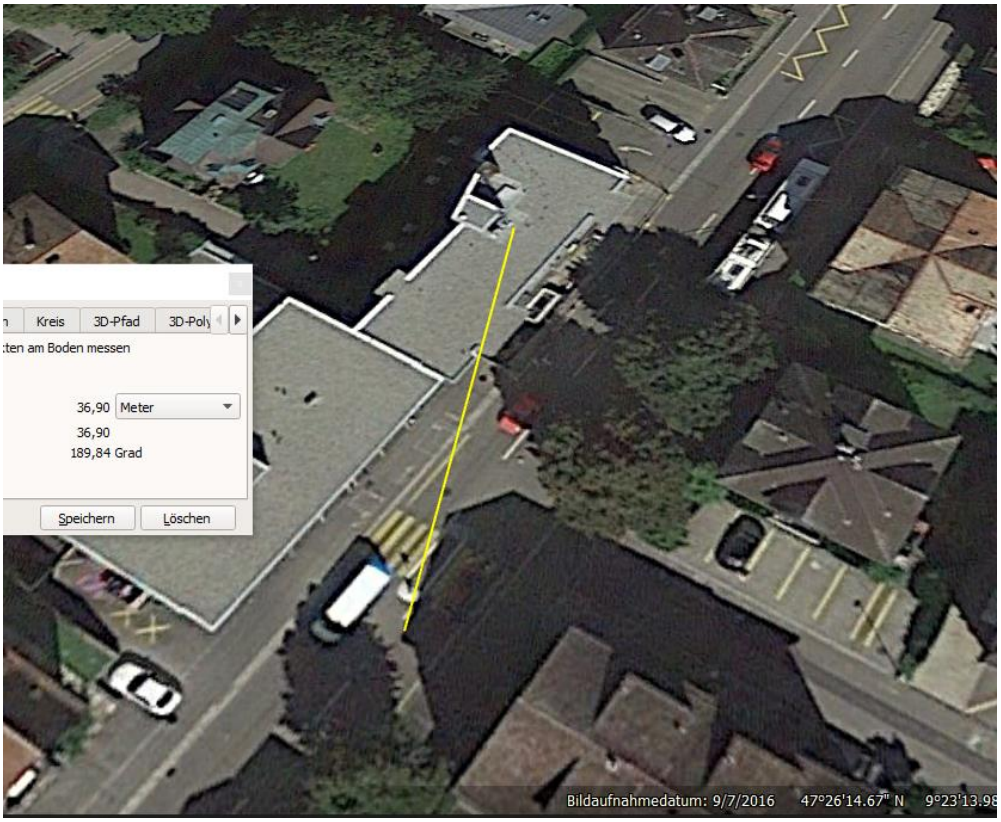
Sein Verteidiger verlangte einen Freispruch von Schuld und Strafe. Er wies auf die geringe Geschwindigkeit hin, mit der sein Mandant unterwegs war. Und auch er ging auf die schlechte Sicht ein. Beim Fussgängerstreifen sei es mehrmals zu kritischen Situationen und Unfällen gekommen. Dies bestätige auch ein Gutachten.

Nach der tödlichen Kollision sei der Fussgängerstreifen zwölf Meter nach Westen versetzt worden, um den gefährlichen Bereich zu entschärfen. Sein Mandant sei aufgrund der Verhältnisse nicht in der Lage gewesen, das Ehepaar zu sehen. Er habe das Auto unverschuldet nicht mehr rechtzeitig bremsen können. Nicht geklärt sei auch, wie unmittelbar das taubstumme Paar, das das Auto nicht habe hören können, auf die Strasse gelaufen sei. Das Kreisgericht St. Gallen verurteilte den 28-jährigen Schweizer schliesslich wegen fahrlässiger Tötung und einfacher Verletzung der Verkehrsregeln zu einer bedingten Geldstrafe von 45 Tagessätzen à 100 Franken und einer Busse von 300 Franken. Die ungünstigen Sichtverhältnisse seien auf jeden Fall strafmildernd zu berücksichtigen, erklärte der Einzelrichter zum Urteil. Trotzdem habe es der Beschuldigte an der nötigen Aufmerksamkeit fehlen lassen.

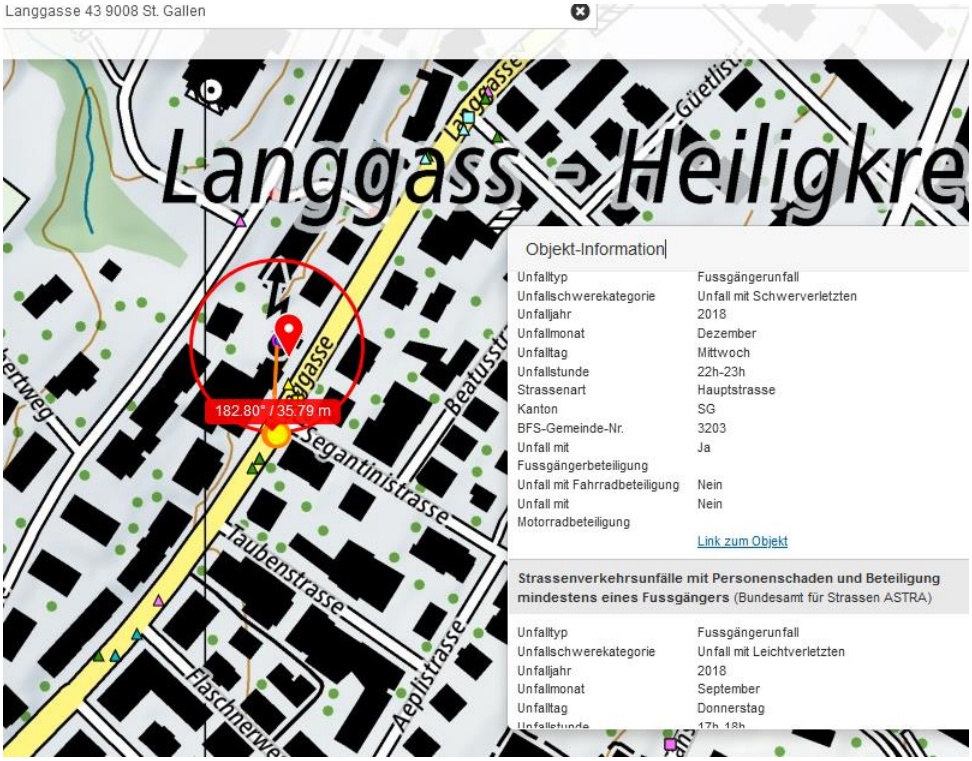
https://www.tagblatt.ch/ostschweiz/rheintal/fussgaenger-toedlich-verletzt-ld.247667



Der Streifen wurde in der Folge etwa in den Jahren 2014/15 weiter nach Westen verlegt



Was die Situation nicht verbesserte



Wetter trocken / Strahlung ungedämpft.

Zum Verständnis der Abläufe bei solchen Unfällen:

Niels Kuster et al. **NFP 57:** http://www.snf.ch/SiteCollectionDocuments/nfp/nfp57/nfp57_synthese_d.pdf Mobilfunk bewirkt Veränderungen der Hirnströme

M. Mevisssen / D. Schürmann: Manmade Electromagnetic Fields and Oxidative Stress—Biological Effects and Consequences for Health. https://www.mdpi.com/1422-0067/22/7/3772

«Der unklare Unfall in der Verkehrsmedizin» (AGU-Seminar 2015) Dr. Ulfert Grimm Fachbereich Verkehrsmedizin Institut für Rechtsmedizin St.Gallen http://agu.ch/1.0/pdf/agu-seminar15.pdf

«Wirkungen des Mobil- und Kommunikationsfunks» Eine Schriftenreihe der Kompetenzinitiative zum Schutz von Mensch, Umwelt und Demokratie e.V.

https://www.diagnose-funk.org/publikationen/dokumente-downloads/kompetenzinitiative-broschuerenreihe

Wirkungen von Elektrosmog auf Verkehrsunfälle: https://www.hansuelistettler.ch/elektrosmog/elektrosmog-im-verkehr/studie

Keine Messung von Sendeleistungen 5G: https://www.gigaherz.ch/5g-alarmierende-resultate-erster-testmessungen/

Funktionsweise von 5G-Antennen: "Understanding Massive MIMO in roughly 2 minutes": https://www.youtube.com/watch?v=XBb481RNqGw

Zum Thema Herzrhythmus hat Prof. Magda Havas, Trent University, publiziert: https://magdahavas.com/electrosmog-exposure/home-environment/new-study-radiation-from-cordless-phone-base-station-affects-the-heart/ Zusammenfassung im emf-portal: https://www.emf-portal.org/de/article/18905

Magnetfelder unter Hochspannungsleitungen: https://www.bfs.de/SharedDocs/Videos/BfS/DE/emf-stromleitung.html